



PFARRBRIEF

Ostern 2018



Katholische
Kirchengemeinde
St. Laurentius
Warendorf



Inhaltsverzeichnis

Grußworte	3
Katholikentag 2018 in Münster	5
Poesie mittendrin	5
Besuchs- und Begleitungsdienst der Warendorfer Malteser	6
Kreisweite Krankenwallfahrt der Malteser nach Telgte	6
Stellenanzeige Malteser	7
Kollektantentreffen	8
Gemeindec Caritas in St. Laurentius	8
Poesie mittendrin	8
Partnerschaft St. Laurentius – St. Paul, Walewale	10
KÖB St. Josef	11
„Maria, ich sehe dich in tausend Bildern“ – KIRCHE. OFFEN. ERLEBEN.	12
Poesie mittendrin	12
kfd St. Josef	13
Verbundleitungen für die katholischen Kindergärten	14
Kirchenchor St. Josef	15
Gaben und Talente – neuer Pfarreirat zum Klausurwochenende	16
Poesie mittendrin	17
Kreuz und Quer – durch ein vielseitiges Programm	18
Anmeldung Ferienlager St. Marien, Warendorf 2018	19
Gottesdienste 2018	20
Save the date – Dinner Surprise	21
Poesie mittendrin	21
Kinderhilfe Nepal	22
Erstkommunionvorbereitung in Warendorf	24
Mittendrin statt nur dabei: Katholikentag – Warendorfer Chöre live im TV	26
Kirchenchor St. Laurentius – Wir sind Chor	27
Mozart-Messe zu Mariä Himmelfahrt	28
Marienkantorei – Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2017	29
Misereor	32
Ökumenische Pfingstnacht	32
Messdienerinnen und Messdiener	34
Poesie mittendrin	35
Kinderseiten – Noahs Arche	36

Titelbild:

Taufstein mit
Osterkerze in St. Laurentius

Impressum

Im Auftrag der
Kirchengemeinde St. Laurentius
Klosterstraße 15 · 48231 Warendorf
☎ 02581-989170

verantwortlich i. S. d. P.
und Ansprechpartner
Hans-Jürgen Wiese

Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses:
Stefan Maßmann
Thomas Mundmann
Oliver Prinz
Michael Sternberg
Hans-Jürgen Wiese

Druckauflage: 7.500

Weitere Informationen im Internet unter:
www.stlaurentius-warendorf.de

Grafische Gestaltung:
Pilotfisch GmbH & Co. KG, Werbeagentur
Warendorf
www.pilotfisch.net

Druck:
Burlage Druck & Einband, Warendorf



Liebe Leserin, Lieber Leser!



„Hier fehlt noch ein Kreuz.“

– So lautete die Rückmeldung von vielen Menschen an der Bischöflichen Realschule. Dort finden die regelmäßigen Gottesdienste wegen des Umbaus derzeit nicht in der Aula, sondern im „Selbstlernzentrum“ statt. Und dort stand (bisher) eben kein Kreuz. Dieses fehle im Gottesdienst als Ort, auf den man den Blick lenken und auf den man sich konzentrieren könne.

So geht es mir auch in Gottesdiensträumen und an Orten, an denen ich bete: Ein Kreuz als Zeichen unseres Glaubens hilft mir, zu mir selbst und zur Ruhe zu kommen und mir die Gegenwart Gottes bewusst zu machen. Vielleicht kennen Sie das auch. Ein sichtbares Kreuz tut hier gut, auch weil das Gebet dann ein sichtbares Gegenüber hat, hinter dem wir Gott erahnen, glauben und hoffen dürfen.

Thomas Kisker, ein Lehrer an der Bischöflichen, nahm die Rückmeldung aus der Schulgemeinschaft zum Anlass, in den Ferien ein Kreuz für die Schule zu bauen. Auf dem nebenstehenden Foto ist es zu sehen. Dieses Kreuz ist etwa 1,20 m hoch. Der Rahmen besteht aus schwarz gefärbten Holzlatten. LEDs, die rückseitig rings um das Kreuz angebracht sind, ermöglichen es, das Kreuz zu hinterleuchten. In der freien Fläche zwischen den Latten sind Seiten aus einer alten Bibel eingelassen, die nach vorne ausgeleuchtet werden. Dieses Kreuz steht nun während der Gottesdienste für alle gut sichtbar auf einem Tisch und gibt dem Raum eine beeindruckende Prägung.

„Bring mir dein Kreuz!“ – Mit diesem Motto haben wir uns in der Pfarrei in der Fastenzeit auseinandergesetzt. Mit manchen Kreuzen, die uns sehr am Herzen liegen, verbinden wir ganz persönliche Geschichten, Gefühle und Erinnerungen. Ich weiß nicht, welche persönlichen Geschich-

ten das Kreuz der Bischöflichen einmal tragen wird.

Schon jetzt trägt es – wie jedes Kreuz – aber die Geschichte von Tod und Auferstehung. Das Kreuz als Symbol des Leidens, der Trauer und des Todes wird erleuchtet und hell gemacht von der Botschaft Gottes. Seine Botschaft ist die Botschaft der Liebe und des Lebens. Es ist auch ein Symbol unseres Glaubens, weil wir hinter dem, was für uns an Leiden, Tod und Gewalt sichtbar ist, Gott erahnen, glauben und hoffen dürfen.

Im Namen des gesamten Pastoralteams wünsche ich Ihnen in diesem Sinne ein gesegnetes Osterfest. Möge die Botschaft von Ostern in Ihrem Leben hell durchscheinen.

Ihr

Jens Hagemann, Schul-Seelsorger





Liebe Gemeinde! Moin!



Seit sechs Monaten bin ich nun in Warendorf und ich muss sagen, dass die Zeit wie im Flug vergangen ist. Diese Zeit war sehr intensiv und geprägt von Begegnungen, von dem Kennenlernen vieler Menschen oder auch der Stadt und den Bauernschaften selbst. Für mich gesprochen, bin ich hier angekommen und ich fühle mich hier sehr wohl, dafür danke ich sehr!

Jeder Tag, so darf ich zurückblicken, war geprägt von neuen Bekanntschaften. Besonders beeindruckend ist, wie viele Menschen sich hier in der Pfarrei ehrenamtlich engagieren und vor allem wie bunt die Vielfalt der verschiedenen Gruppen ist. Das ist sehr ermutigend für mich, weil hier spürbar wird, dass Kirche Zukunft hat. Vor meiner Priesterweihe sind mein Kurskollege und ich oft darauf angesprochen worden, wie diese Zukunft aussieht, angesichts der Tatsache, dass wir eben „nur“ zu zweit an Pfingsten 2017 geweiht worden sind. Ich habe mich oft an diesem „nur“ gestört und geantwortet, dass das Priester-

amt eine von vielen anderen Berufungsformen oder Orten in der Kirche ist. Genau davon hat Warendorf viel zu bieten!

So freue ich mich auf viele weitere Begegnungen mit Ihnen und weitere schöne Jahre in unserer Pfarrgemeinde in Warendorf!

Ihr Kaplan
Matthias Rump

4

Liebe Pfarrbrief-Leser,



seit dem 1. August bin ich als Pastoralreferent mit einer vollen Stelle an St. Laurentius. Die erste Zeit war ganz gut gefüllt mit dem Kennenlernen der Gemeinde mit ihren unterschiedlichen Kirchorten, Gremien und Gruppen. Dabei habe ich sehr viele nette Menschen kennengelernt. Vielen Dank für das herzliche Willkommen!

Ich habe eine schöne Wohnung oben im Blumenviertel gefunden und fühle mich dort sehr wohl, auch wenn ich mir bei Regenwetter manchmal wünschte, doch in der Innenstadt sesshaft geworden zu sein. Aber mit dem Rad ist man ja überall schnell!

Besonders beeindruckt mich die Vielzahl der ehrenamtlich Engagierten in unserer Kirchengemeinde. Es macht mir richtig Freude zu sehen, wie viele Menschen sich mit Erfahrung und Herzblut auf ganz unterschiedliche Weise einbringen. Das gibt

mir Zuversicht und Mut für die Zukunft der Kirche.

Ich bin gespannt darauf, weiter die Menschen in Warendorf kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam den christlichen Glauben in Warendorf zu leben. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich frohe Ostern!

Ihr
Ulrich Hagemann



**SUCHE
FRIEDEN**

9. – 13. Mai 2018
katholikentag.de



Wo sind Sie, wenn am 9. Mai 2018 der 101. Katholikentag in Münster eröffnet wird?

„Mitten drin“, dass wäre machbar. Im Katholikentags-Büro im Münster laufen Abteilungen auf Hochtouren. Besonders die Kollegen im Privatquartier-Büro.

Im gesamten Einzugsbereich stehen bislang über 3000 „Betten“ (Ziel sind mind. 4000 Betten) für Gäste zur Verfügung. Für unseren Pfarreibereich konnten wir schon über 30 Betten frei halten.

Vielen Dank für die Bereitschaft!

Wer noch ein BETT frei hat, hat die Möglichkeit, sich im Pfarrbüro St. Laurentius oder beim Katholikentags-Büro in Münster zu melden.

Wer darüber hinaus in der Zeit vom 09.–13. Mai aktiv bei Katholikentag mitwirken möchte, kann sich als Helfer/in melden. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Seite www.katholikentag.de. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen als Pfarrei- und Privatquartier-Beauftragter zur Verfügung.

■ Ihr Dieter Nissen

Poesie mittendrin

Friedensgruß

Dem da
dem andern
dem x-beliebigen
dem wildfremden
der mir wurscht ist
der mich nichts angeht
dem man nicht trauen kann
dem man besser aus dem Weg geht
dem man's schon von weitem ansieht

dem da
dem Spinner
dem Blödmann
dem Besserwisser
dem Speichellecker
der nicht so tun soll
dem's noch Leid tun wird
der mir's noch büßen soll
der noch was erleben kann
der sich nicht unterstehen soll
dem ich's schon noch zeigen werde
dem da
wünsche ich Frieden.

Lothar Zenetti

**Gärtnerei
Ohlmeyer**
Blümenträume aus eigener Anzucht!

Gerne bepflanzen wir auch Ihre Pflanzkästen!

Beelener Str. 39
Tel. 02581- 22 85
blumen-ohlmeyer.de





Besuchs- und Begleitungsdienst der Warendorfer Malteser



Das Bild zeigt: Helferin im sozialen Dienst

Sie wünschen sich netten Besuch? Dann ist der Malteser Besuchs- und Begleitungsdienst genau richtig für Sie.

Unsere Ehrenamtlichen kommen auf Wunsch regelmäßig zu Ihnen nach Hause – kostenlos! Sie haben ein offenes Ohr für Sie und gehen mit viel Einfühlungsvermögen auf Ihre persönliche Lebenssituation ein.

Zeit für Sie

Wir schenken Ihnen gemeinsame Zeit mit einem ehrenamtlichen Helfer oder Helferin. Eine gute Unterhaltung, gemein-

sam lesen sind genauso möglich, wie

- ein Spaziergang ins Grüne
- ein Besuch in einem Cafe
- ein Besuch auf dem Friedhof
- Hilfe bei Einkäufen

Die Gespräche und Besuche werden natürlich vertraulich behandelt.

Aktuell suchen wir zwei einsame, ältere Herren und eine Dame, die sich gerne Besuch wünschen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.malteser-warendorf.de oder Sie rufen uns einfach an unter ☎ 7677.

Kreisweite Krankenwallfahrt der Malteser nach Telgte

Am Sonntag, 17. Juni findet wieder die kreisweite Krankenwallfahrt der Malteser nach Telgte statt. Gemeinsam wird an diesem Tag um 14.30 Uhr ein feierlicher Gottesdienst mit Domkapitular Dr. Klaus Winterkamp gefeiert. „Aus dem gesamten Kreisgebiet werden die Pilgerinnen und Pilger von den Helfern ab circa 13 Uhr von zu Hause abgeholt und mit Bullis und Busen nach Telgte gefahren. Nach dem Gottesdienst laden die Malteser die Teilnehmer zum gemeinsamen Kaffeetrinken ins Bürgerhaus ein.

Anmeldungen für die Krankenwallfahrt können ab dem 25. Mai bis zum 08.06.2018 unter ☎ 782106 erfolgen.



Wir bilden Menschen unter anderem in Erster Hilfe aus und sind im Katastrophenschutz, in der Jugendarbeit sowie im Auslandsdienst tätig. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge.

Zur Verstärkung unseres Teams in Warendorf suchen wir einen

Ausbilder m/w

für die Ausbildung in Erster Hilfe

Wir erwarten unter anderem

- Interesse und Eignung für eine pädagogische Aufgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- die Fähigkeit und die Bereitschaft in einem Team mitzuarbeiten
- eine christlich orientierte Grundhaltung.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Kurzbewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse senden:

Nachdem wir Sie gründlich auf Ihre Aufgaben vorbereitet und ausgebildet haben, bieten wir Ihnen eine interessante Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft mit mehr als 900-jährigen Wurzeln, die aus Tradition modern ist. Angesprochen sind Frauen und Männer, die vor allem tagsüber, jedoch auch abends und an Wochenenden unterrichten wollen. Die Tätigkeit ist gleichermaßen nebenberuflich als auch für Auszubildende, Ruheständler, Studentinnen, und Hausfrauen geeignet. Die Vergütung erfolgt nach der Honorarordnung des Malteser Hilfsdienstes.

Malteser Hilfsdienst e.V. | Ortsleitung | Gartenstraße 27
48231 Warendorf oder per Mail an info@malteser-warendorf.de

www.malteser-warendorf.de



Kollektantentreffen Gemeindecaritas in St. Laurentius

Seit 1956 gibt es sie: Die Kollektanten der Josefskirche. 16 Männer versehen sonn- wie feiertags diesen ehrenamtlichen Dienst in der Josefskirche.

Herr Bernhard Wiedeler, ein Mann der ersten Stunde, schied aus gesundheitlichen sowie Altersgründen jetzt aus diesem Dienst aus. Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen legte Herr Helmut Frohne nach 25-jähriger Tätigkeit sein Amt nieder.

Die Pfarrgemeinde bedankt sich ausdrücklich für dieses Engagement und begrüßt Herrn Norbert Lange und Herrn Markus Austerhoff als neue Kollektanten in dieser Gruppe.

Ansprechpartner der Kollektanten ist Alfred Timphaus ☎ Tel.61759



Hier ein Bild von Paul Gaida vom letzten Treffen, Juli 2017

Von links: E. Faryn, D. Kamermann, A. Kisse, H. Köpke, B. Wiedeler, Dr. U. Dambacher, B. Ahnepohl, A. Timphaus, M. Elsing, H. Frohne, B. Bäumker, H. Fligg, H. Robert, P. Richter, Fr. J. Schembecker, Kpl. Franklin (es fehlt H.J. Dues)

Für die Gemeindecaritas gibt es in St. Laurentius ein Sprechergrremium, welches sich als Netzwerk der ehrenamtlich caritativ Tätigen in der Gemeinde versteht.

Das Sprechergrremium möchte den Austausch sozialen Engagements zwischen den Gruppierungen und Einrichtungen fördern. Leider hat eine Gemeinde-Caritas-Konferenz, zu der einmal im Jahr eingeladen wurde, bei den Vereinen und Gremien unserer Pfarrei auf so wenig Interesse gestoßen, dass wir daraufhin im letzten Jahr keine Versammlung einberufen haben. Das Sprechergrremium hat aber den Kontakt zu einzelnen Gruppen gehalten, hat sich informiert, versucht Vernetzung hinzukriegen und angeboten, Anschubhilfen zu leisten.

Der Sinn einer CaritasKonferenz ist, dass die Gemeinde erfährt, welche Aktionen caritativer Art in der Pfarrei angesiedelt sind, wie sie laufen aber auch wohin die finanziellen Caritasmittel fließen.

Hier einige Aktivitäten der Gemeindecaritas:



Das Sozialbüro CASA arbeitet mit ca. 15 Ehrenamtlichen, es ist immer mittwochs von 16–18 Uhr geöffnet. Die Hilfen sind breit gefächert, von Vermittlung, Hilfestellung bei Behörden wie auch finanzieller Art.

Krankenhaus-Besuchsdienste

Nach wie vor werden Gemeindeglieder, die es wünschen, von Ehrenamtlichen besucht, in der Regel wöchentlich.

Urlaub ohne Koffer

Seit sieben Jahren jeweils im Sommer dürfen 12 ältere Gemeindeglieder an dieser Maßnahme teilnehmen. 2018 ist vom 6. bis 10. August wieder Milte das Urlaubsquartier. Ehrenamtliche begleiten und betreuen die Senioren.

Wer Interesse hat als Urlauber teilzunehmen, melde sich bei Anneliese Ruten, ☎ 3935, Elisabeth Bexte, ☎ 632186 oder Ulla Breuer, ☎ 62494.

Caritas-Sonntag

Seit Jahren schon wird der Caritas-Sonntag zu einem bestimmten Thema gestaltet, welches in der Regel ins „Cafe International“ eingebunden wird. Gäste verschiedener Kulturen verlebten auch 2017 einen bunten Nachmittag mit Informationen, Unterhaltung, Musik und Kaffee und Kuchen.

Flüchtlingshilfe

Auf Veranlassung von Frau Hollenhorst haben sich bei mehreren Zusammenkünften der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit Kreise gebildet, die für unterschiedliche Aufgaben stehen. Da gibt es zum Einen die Sprachförderer, dann die





Alltagsbetreuer sowie die Freizeitgestalter. Ein weiterer Kreis hat sich zur Aufgabe gemacht, eine feste Anlaufstelle für Flüchtlinge und Ehrenamtliche einzurichten. Im Juni 2017 wurde das „Cafe International“ auf dem ehemaligen Brinkhaus-Gelände eröffnet. Die Stadt Warendorf, das DRK, die Caritas und Ehrenamtliche aus der Flüchtlingshilfe sowie der Kirchengemeinde ermöglichen, dass immer mittwochs von 16– 19 Uhr das Cafe geöffnet ist. Die Resonanz ist großartig, ca. 30–50 Gäste können regelmäßig verzeichnet werden. Es wird erzählt und gelacht, manchmal auch bei Formularen geholfen, auf jeden Fall für Flüchtlinge eine gute Gelegenheit, ihre schon erworbenen Sprachfähigkeiten anzuwenden. Ab und zu gibt es eine beson-

dere Veranstaltung, wie z.B. Carrerabahn-Rennen, Bingo oder Schminken für Kinder.

Den vielen Ehrenamtlichen ist es ein Anliegen, dort anzupacken, wo Hilfe notwendig ist. Sie bringen sich mit viel Engagement ein, bekommen aber auch viel Dankbarkeit und Wertschätzung zurück. Dennoch muss man aufpassen, dass sich niemand überfordert fühlt, daher auch der Wunsch des Sprechergremiums, neue Menschen zu finden, die sich für das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen möchten.

Wenn Sie Interesse haben, in irgendeinem Projekt mitzuhelfen, melden Sie sich bei Ulla Breuer, ☎ 62494

Poesie mittendrin

Die neue Hoffnung

Es ist nicht zu leugnen:
was viele Jahrhunderte galt,
schwindet dahin. Der Glaube,
höre ich sagen, verdunstet.

Gewiss, die wohlverschlossene
Flasche könnte das Wasser
bewahren. Anders die offene
Schale: sie bietet an.
Zugegeben, nach einiger Zeit
findest du trocken die Schale,
das Wasser schwand. Aber merke:
die Luft ist jetzt feucht.
Wenn der Glaube verdunstet,
sprechen alle bekümmert von
einem Verlust. Und wer von
uns wollte dem widersprechen!
Und doch: Einige wagen trotz
allem zu hoffen. Sie sagen:
Spürt ihr's noch nicht?
Glaube liegt in der Luft!

Lothar Zenetti





Partnerschaft St. Laurentius – St. Paul, Walewale



Vor nun 30 Jahren haben wir die Partnerschaft mit der Gemeinde St Paul's in Walewale/Ghana für uns entdeckt. Im August 2017 feierten wir dies mit in einem festlichen Gottesdienst und anschließend dem Informationsaustausch auf dem Kirchplatz in Marien. Seit knapp einem Jahr gibt es in Walewale ein neues Pastoralteam. Der neue Pfarrer Lawrence Azure leitet die Pfarrgemeinde zusammen mit Kaplan Peter Atinga, der gleichzeitig der Direktor der „senior high school“ (SHS) in Nasia ist.

Die Schule in Nasia ist seit 2015 in vollem Schulbetrieb. Hier können die Schüler nach drei Jahren ihren Abschluss mit dem sogenannten Abi abschließen. Den Bau der Schule haben wir mit großem Interesse verfolgt und während unserer Besuche immer besichtigt. Die Schule wurde vom Kindermissionswerk Missio aus Sternsingergeldern finanziert. Da es eine Schule für die Oberstufe ist und sie einen guten Ruf hat, kommen die Schüler/innen von weit her. Sie gehen in der Frühe von zu Hause

los und kommen am Abend spät nach Hause, oft schon im Dunkeln. So bleibt wenig Zeit für das Lernen und die Hausaufgaben. Ein großer Wunsch, besonders der Schülerinnen, war es, ein Wohnheim zu errichten. Jetzt können wir mit Freude berichten, dass dieses Wohnheim fertiggestellt ist. Finanziert ist es aus den Sternsingergeldern der Warendorfer Sternsinger, in enger Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk Missio. Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit dem Bischof Alfred aus dem Bistum Navrongo Bolgatanga und dem Warendorfer Ghanakreis aus der Pfarrei St. Laurentius ist es uns gelungen, dieses Projekt voran zubringen. So freuen wir uns, dass die Mädchen gut untergebracht sind.

Unsere laufenden Projekte der Schüler/innen-Förderung und die finanzielle Unterstützung der Aidsgruppe haben wir im Blick und sind im regen Austausch mit dem neuen Pastoralteam. Auch das „Licht

für Licht“ Projekt, das wir bei unserem Besuch 2016 in Ghana angestoßen haben, ist ein Selbstläufer geworden.

In diesem Jahr werden wir die Schulbildung weiter im Blick haben. Wir haben beim letzten Besuch an einzelnen Schulen viele Klassenzimmer ohne Tische und Stühle gesehen, dies wollen wir ändern. Zum Redaktionsschluss fehlten uns noch genauere Angaben, so können wir im Moment keine Zahlen nennen. Wir werden darüber in der Tagespresse berichten.

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann spenden unter folgender IBAN: DE81 4005 0150 0000 0118 90 bei der Sparkasse Münsterland Ost. Wir sind auch gern für Anregungen und neue Mitglieder offen. Ansprechpartner sind:
Martina Grundkötter, ☎ 634770
Manuela Woltering, ☎ 632984





KÖB St. Josef



In einer überregionalen Zeitung wird regelmäßig eine Kolumne unter dem Titel „Der Wohn-Knigge“ veröffentlicht. Der Titel ist nicht ganz ernst gemeint. Leserinnen und Leser bekommen Anregungen, wie man die eigene Wohnsituation mit wenigen Mitteln verändern kann. Die erste Folge der Kolumne beschäftigte sich mit der Frage, wie man „chaotische Bücherregale“ optisch beruhigt. Die Antwort auf diese Fragen fanden wir als Büchereiteam auch sehr interessant, denn unsere Regale sehen aufgrund der unterschiedlichen Größen der Einbände und Farben der Cover gelegentlich auch etwas unruhig aus.

Zwei Vorschläge haben uns zum Nachdenken gebracht: „Sortieren Sie alle Bücher der Größe nach.“ Und „Stellen Sie die Bücher farblich sortiert auf.“ Durch die Einsortierung der Bücher mit den Seiten nach vorn und den Buchrücken nach hinten soll der Wohnraum ruhiger wirken. Vielleicht probieren wir einen Vorschlag im Laufe des Jahres aus, um zu sehen, wie unsere Bücherei dann funktioniert. Ob wir unsere Bücher dann immer noch zielsicher finden, bleibt abzuwarten. Die Suche könnte sich jedoch vereinfachen, wenn wir nach einem Buch mit rotem Einband gefragt werden und alle Bücher in ihren Farbgruppen zusammenstehen.

Bis es soweit ist, finden Sie an den gewohnten Plätzen in der Bücherei jede Menge neuer Bücher. Lassen Sie sich mit frischen Ideen für einen bunten Lesefrühling inspirieren. Wenn Sie eine Renovierung planen, haben wir viele Bücher und Zeitschriften mit Anregungen. Aber auch wenn Sie Lust auf ein spannendes oder unterhaltsames Buch haben, sind wir die richtigen Ansprechpartner für Sie. Viele der im Herbst und Winter erschienenen Bücher haben wir für Sie im Angebot. Sie versprechen spannende und/oder spannende Leseabende. Seit einigen Jahren können Krimileser nicht nur in Italien oder Schweden spannende Fälle lösen, sondern nebenbei auch noch Land und Leute kennenlernen. Inzwischen haben die Autoren auch Frankreich und Portugal entdeckt. Der nächste Urlaub kann also rund um die Tatorte geplant werden. Die passenden Reiseführer dafür halten wir natürlich

auch für Sie bereit. Haben Sie eine lange Autofahrt geplant oder Langeweile beim Bügeln? Dann ist unser vielfältiges Hörbuchangebot genau das Richtige für Sie. Krimis, Fantasy oder unterhaltsame Romane verkürzen Ihnen die Zeit, auch die Wartezeit im Stau. Und wenn das Wetter mal schlecht sein sollte, greifen Sie zu unseren Gesellschaftsspielen für alle Altersgruppen oder machen sich einen gemütlichen Nachmittag oder Abend mit einer DVD.

Wenn Sie Lust haben, uns bei der Arbeit in der Bücherei zu unterstützen, freuen wir uns sehr! Sprechen Sie uns einfach an!

■ Ihre Rita Nünning

Katholische Öffentliche Bücherei
St. Josef Warendorf
Holtrupstraße 2
48231 Warendorf
☎ 02581 / 632123
E-Mail: buecherei@stlaurentius-warendorf.de



„Maria, ich sehe dich in tausend Bildern“

Erinnern Sie sich noch an die Festwoche zu Mariä Himmelfahrt im vergangenen Jahr? Sie waren für den Aktionsabend „KIRCHEN.OFFEN.ERLEBEN.“ eingeladen, sich persönlich einzubringen mit den Fragen: Was ist Ihr Lieblingsbild von Maria? Gibt es ein Foto einer Skulptur oder ein Bild der Gottesmutter, das Sie besonders anspricht ... Oder verbinden Sie mit Maria eher ein besonderes Attribut? Sie ließen sich inspirieren, ließen teilnehmen an Ihren Gedanken, Empfindungen und Überzeugungen und schrieben zu

Maria ist für mich:

Schwerer **LIEBE** Halt und
im Glauben Zuversicht
stark. wieder
gefesselt **Die Tröstende**
Seit dem Tod meiner Mutter eine Frau, die den
Tod über mich mit sich
besonderer Leidenschaft **Beschützerin**
Mutter - Ein Fels des
Glaubens
die Gehorsame
Trösterin der *die Mutter!*
(In der Zeit der Not)
die ersten Schritte
und Liebende **Sinnbild der Liebe**
Vorbild Maria - besonders
Die Treue

Das Unbegreifliche in diesem mitgebrachten Bild drückte jemand mit diesen Worten aus:

„Das im Kessel von Stalingrad zum Ausdruck zu bringen ist Hoffen wider alle Hoffnung.“

■ Ausschuss Festwoche
Mariä Himmelfahrt



Kurt Reuber

„Maria, ich sehe dich in tausend Bildern“
KIRCHEN.OFFEN.ERLEBEN.



Poesie mittendrin

Das Kreuz = der Anker im Wüten
jedes Sturms
Das Kreuz = Geburt der Sonne Gottes
Das Kreuz = Durchkreuzen des Planes
Satans
Das Kreuz = Rettung aus der tiefsten
Ausweglosigkeit
Das Kreuz = die Tür zur Neuen Welt
Schaut auf das Kreuz,
entdeckt sein Geheimnis!
Die Zeit es anzunehmen ist JETZT

Viktor Janke



Der Frieden fängt ganz unten an

Hugo Ernst Käufer

Mit einer gut besuchten Mitgliederversammlung hatte die Frauengemeinschaft St. Josef im Vorfeld schon gerechnet. Für 130 Personen wurden daher die Tische im Pfarrheim St. Josef vorsorglich eingedeckt. Tatsächlich aber kamen dann fast 150 Frauen. Einmal mehr zeigte sich, dass die katholische Frauengemeinschaft die Menschen verbindet. Und sie ist auf Wachstumskurs: 18 Neumitglieder aus allen Altersschichten wurden am Dienstagnachmittag von KfD-Sprecherin Marianne Maßmann begrüßt. Pastoralreferentin Marion Bause richtete ihre Dankesworte an Maßmann, die dafür einstehe, dass jedes Rädchen ineinandergreife. „Wir schätzen die Frauenpower, die dahinter steht, sehr.“

Mit Blick auf die aktuelle Situation in der Welt, unter anderem auf den Syrienkonflikt, wollen sich die Frauen von schlimmen Nachrichten nicht entmutigen lassen. Ein Verweis auf den Katholikentag 2018 mit dem Motto „Suche Frieden“ war da naheliegend. „Der Leitgedanke rückt immer mehr in den Blickpunkt“, sagte Bause.

Im Jahresrückblick berichtete Doris Schulze Vohren über die Aktivitäten der Frauengemeinschaft. Von der Winterwanderung über einen Besuch bei Dr. Oetker in Bielefeld und Gerry Weber in Halle, bis hin zu einer Radtour ins Blaue und einem Cocktaillabend bei Willi und Birgit Freye zeigt sich die Gemeinschaft hochaktiv. Entsprechend vielseitig ist auch das diesjährige Veranstaltungsprogramm, dass von Birgit Freye vorgestellt wurde und in dem sich Bekanntes, Bewährtes, Beliebtbes aber auch Neues findet. Eine Thermomix-Vorführung gehört demnach ebenso dazu, wie eine Maiandacht, ein Kreuzweg, eine Reise in den Bregenzer Wald, der Besuch des Museumsdorfes in Cloppenburg und eine Fahrt zur Villa Hügel nach Essen. Ein Höhepunkt ist dabei eine Modenschau im Modehaus Ebbers im März, bei dem die Models von der Frauengemeinschaft gestellt werden.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden im Anschluss noch zahlreiche Frauen ausgezeichnet. 60 Jahre dabei sind Anni Bunte und Ingeborg Achtermann, auf ein halbes Jahrhundert bringen es Else Dieker, Johanna Arenbeck, Magdalene Schange, Else Schlüter und Therese Deitert. Für ihre

40-jährige Mitgliedschaft wurden Annet-Froese, Agnes Schembecker, Elisabeth Grundmann, Johanna Eilers, Agnes Metker, Waltraud Jochemczik, Maria Schwienheer, Hildegard Hagedorn, Annette Froese und Mechthild Wagemann ausgezeichnet. Seit 25-jahren halten zudem Virginie Kodritsch und Christel Ahnepohl dem Verein die Treue.

In diesem Jahr findet in Münster der Deutsche Katholikentag statt, der den Titel: „Suche Frieden“ trägt. Gerade in der heutigen Zeit, wo in vielen Ländern Krieg herrscht, in der Politik weltweit Schwierigkeiten bestehen, ist es ja besonders wichtig in kleinen Gruppen – hier vor Ort – harmonisch und friedlich zu arbeiten. Das hat sich auch die Frauengemeinschaft St. Josef vorgenommen.

Die kleinen Schritte

So einfach ist der Frieden

Das Bett zum Ausruhen

Die Liebe, um nicht allein zu sein

Das Brot, um satt zu werden

Der Arbeitsplatz, um teilzuhaben

Das Buch, um etwas zu lernen

Das freundliche Wort zum Nachbarn

Das Ja zum Wir

Das sind die kleinen Schritte auf dem Weg zum Glück

■ Ihr KFD-Team



Verbundleitungen für die katholischen Kindergärten

Seit dem 01.08.2017 haben Heike Wiesmann und Jutta Wittkamp für die sieben katholischen Kindergärten der Kirchengemeinde St. Laurentius die Verbundleitung übernommen.

Für den Jakobus-, Katharina- und den Marien-Kindergarten steht Frau Wiesmann als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Frau Wittkamp ist für den Elisabeth-, Franziskus-, Laurentius- und Ludgeri-Kindergarten zuständig. Gleichzeitig wird der bereits bestehende Verbundgedanke gestärkt: Dazu bilden die Verbund- und die Einrichtungsleitungen ein gemeinsames Team unter der Führung der Verbundleitungen. Übergeordnete Aufgaben werden gemeinsam geregelt.

Was ändert sich für die Eltern und ihre Kinder? Im Wesentlichen: Nichts. Die pädagogische Arbeit wird weiterhin in der Kita vor Ort geplant und reflektiert. Fachkräfte und Einrichtungsleitung bleiben die maßgeblichen Begleitpersonen für die Kinder und auch Ansprechpartner im Alltag.

Es ändert sich, dass die Ansprechbarkeit des Trägers nunmehr durch die Verbundleitungen wahrgenommen wird. Die Verbundleitungen sind mit Zeit und Entscheidungskompetenzen ausgestattet, um die Themen Personaleinsatz, Verwaltung, pädagogische und konzeptionelle Leitlinien aller Kindergärten, Fachaufsicht, Finanzen und kommunale Vertretung zu begleiten und zu erfüllen.



Mit der Einführung der Verbundleitungen verspricht sich die Kirchengemeinde St. Laurentius schnellere Entscheidungswege, eine bessere Erreichbarkeit des Trägers, eine Entlastung der ehrenamtlichen Kindergartenausschussmitglieder aus dem Kirchenvorstand und eine noch stärkere Verbundenheit der Kindergärten miteinander, um gute Lebens- und Bildungsorte für die Kinder und Kirche vor Ort sein zu können.

Wir freuen uns auf einen gewinnbringende und gute Zusammenarbeit mit Ihnen und den Kindergärten im Verbund St. Laurentius.

Herzliche Grüße



Heike Wiesmann
☎ 9891722



Jutta Wittkamp
☎ 9891721



Kirchenchor St. Josef



Das letzte Jahr war für uns etwas aufregend. Wir haben unser 60. Chorjubiläum gefeiert, unsere langjährige Chorleiterin Frau Timphaus gab die Leitung aus gesundheitlichen Gründen an unsere neue Chorleiterin Frau Lawong ab, es wurden erstmalig Ehrenmitglieder im Chor ernannt (Christiane Timphaus und Walter Tebel) und wir wechselten den Probentag von dienstags auf montags.

Im Januar fand die jährliche Jahreshauptversammlung mit einigen Wahlen statt. So gab Georg Drees nach vielen Jahren die Kassenführung an Detlef Kamerer ab. Neue zweite Kassenprüferin wurde Annegret Büscher. Helmut Gnegel übernimmt von Eugen Kuhrmann die Vertretung der Männer. Keine Veränderungen

gab es bei der Wahl der Vorsitzenden (Doris Köpke) und der ersten Notenwartin (Rita Rüssel).

Nun freuen wir uns auf die Aufgaben in diesem Jahr. Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus: Der Katholikentag 2018.

Christi Himmelfahrt, am 10. Mai um 10 Uhr werden wir zusammen mit sehr vielen anderen Sängerinnen und Sänger kirchlicher Chöre die Eucharistiefeier auf dem Schlossplatz musikalisch mitgestalten.

Die Proben für die Teilnahme am großen „Bistumschor“ haben bereits chorübergreifend begonnen.

Am Ostersonntag singen wir in der Festmesse um 11:15 Uhr in der Josefkirche.

Einige neue Sänger und Sängerinnen, die diese als Projekt angebotene Chorarbeit ausprobieren wollten, unterstützen uns dabei. Begleitet werden wir von einem Bläserensemble und einem E-Piano. Es werden festliche und moderne Werke vorgetragen. Sie stammen unter anderem von den populären zeitgenössischen Komponisten Klaus Heinzmann, Michael W. Smith (in deutscher Bearbeitung), David Plüss und Thomas Quast.

Unsere Termine und Aktivitäten werden auf unserer Homepage (St. Laurentius/Kirchenmusik/Kirchenchor St. Josef) regelmäßig aktualisiert.

Wer bei uns mitsingen möchte, benötigt keine Chorerfahrung. Melden Sie sich gerne bei einem Chormitglied, kommen Sie einfach montags um 19:30 Uhr in Pfarrheim St. Josef zur Probe oder kontaktieren Sie unsere Chorleiterin Claudia Lawong unter ☎ 9968075 oder per Mail an claudialawong@web.de



Gaben und Talente – neuer Pfarreirat zum Klausurwochenende im Kloster Vinnenberg

Was zeichnet mich aus? Was macht mich einzigartig? Was habe ich eigentlich für Gaben und Fähigkeiten? Und wofür schlägt mein Herz? – Diese Fragen und viele mehr stellten sich die Mitglieder des neugewählten Pfarreirats bei ihrem Klausurwochenende vom 2. bis 3. Februar im Kloster Vinnenberg. Sie setzten so einen gemeinsamen Startschuss für die Arbeit in den nächsten Jahren. Wo sonst üblicherweise geschaut wird, welche Aufgaben es zu stemmen gilt und wer dafür am besten anzusprechen ist, setzt der neue „PR“ dieses Mal einen anderen Akzent und machte sich auf die Spurensuche nach den eigenen „Charismen“: der von Gott ge-

schenkten Talente und Fähigkeiten, die zur Verfügung gestellt werden dürfen für die Gemeinschaft und das Leben der Kirche. Und so begaben sich die Frauen und Männer auf die Spurensuche nach dem, wofür sie „brennen“. In Einzelarbeit, in Zweiergesprächen und Kleingruppen kamen sie ihren Talenten auf die Spur. Das Leitbild der Kirchengemeinde wurde vor dem Hintergrund der kirchlichen Grundvollzüge vorgestellt, ebenso die bisherigen Schwerpunkte und Sachausschüsse, zu denen dann erste Zuordnungen erfolgten.

Die Leitung des Wochenendes lag in den Händen von Ariane Wessels, Doris Weiß,

Jutta Blienert und Pastoralreferent Ulrich Hagemann. Sie hatten an einer Fortbildung des Bistums Münster zum Thema der Charismenorientierung teilgenommen und versuchten nun, gemeinsam mit dem Pfarreirat einen Perspektivwechsel von einer Aufgaben- zu einer Charismenorientierung einzuüben. Ein nicht so leichtes Unterfangen – ist man doch sehr gewohnt, von der Aufgabe her zu schauen und diese zu lösen, und die Frage, was eine Person wohl an einzigartigen, vielleicht noch versteckten Talenten geschenkt bekommen hat und wo sie es wohl in der Kirchengemeinde einbringen würde, manchmal zu kurz kommt.

STECKT VOLLER MÖGLICHKEITEN DER NEUE JAZZ



Jazz 1.5 i-VTEC® Dynamic

HONDA
The Power of Dreams

Kraftstoffverbrauch Jazz Dynamic in l/100 km: innerorts 7,2–6,4; außerorts 5,1–4,9; kombiniert 5,9–5,4. CO₂-Emission in g/km: 133–124.
(Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.) Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jetzt für nur 119 Euro*
monatlich finanzieren

Mit neuem Design und variablem Innenraum inklusive Magic Seats® bietet der neue Jazz mehr Möglichkeiten als je zuvor. Jetzt auch als Jazz 1.5 i-VTEC® Dynamic mit sportlichen 130 PS (96 kW).

Finanzierungsbeispiel:*

UVP Jazz 1.5 i-VTEC® Dynamic	19.990,00 €
Preisvorteil	1.000,00 €
Finanzierungspreis	18.990,00 €
Laufzeit (Monate)	48
Gesamtfahrleistung (km)	40.000
Anzahlung	4.974,77 €
Nettodarlehenbetrag	14.015,23 €
Gesamtbetrag	14.938,33 €
Effektiver Jahreszins	1,99%
Sollzins, p.a. gebunden für die gesamte Laufzeit	1,97%
Monatliche Rate (47 x)	119,00 €
Schlussrate	9.345,33 €
Bearbeitungsgebühren	0,00 €

* Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstraße 222–224, 60314 Frankfurt am Main, für einen Honda Jazz 1.5 i-VTEC® Dynamic auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland. 3-Optionen-Kredit, am Ende der Laufzeit Begleichung des Restbetrages oder Finanzierung der Restsumme oder Rückgabe des Fahrzeugs (gemäß Rückkaufbedingungen).



AUTOHAUS
Strohbücker

Autohaus Strohbücker OHG
Spilenerstraße 45
48231 Warendorf

autohausstrohbuecker.de

Kreditvermittler der Honda Bank GmbH.



Starke Leistung aus Warendorf.

Tel. 02581 9419090
Fax 02581 633295

info@autohausstrohbuecker.de



Neben aller Arbeit war das Miteinander natürlich auch wichtig: Durch die gemeinsamen Gebetszeiten am Morgen und am Abend, die gute Versorgung durch die Klosterküche und den gemeinsamen Abend im Refektorium gelang es, dass sich die „jungen Hüpfen“ und die „alten Hasen“, Wiedergewählte und neue Gesichter, gut durchmischten. So startet der neue Pfarreirat mit viel Elan und frischem Wind in die kommende Zeit. Das war natürlich auch ein Ziel des Wochenendes – und ist gut gelungen.

■ Ulrich Hagemann



Poesie mittendrin

Das Kreuz durchkreuzt

Was keiner wagt, das sollt ihr wagen
was keiner sagt, das sagt heraus
was keiner denkt, das wagt zu denken
was keiner anfängt, das führt aus
Wenn keiner ja sagt, sagt doch ja
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein
wenn alle zweifeln, wagt zu glauben
wenn alle mittun, steht allein
Wo alle loben, habt Bedenken
wo alle spotten, spottet nicht
wo alle geizen, wagt zu schenken
wo alles dunkel ist, macht Licht
Das Kreuz des Jesus Christus
durchkreuzt was ist
und macht alles neu

Lothar Zenetti



Auf dem Foto, v.o.n.u.+v.l.n.r.: Matthias Rump, Walter Tacke, Jens Wehrmann, Anja Terwort, Markus Austerhoff, Doris Weiß, Inge Tünte, Lena Hox, Andrea Webers, Hans Joachim Hilleke, Werner Recklingloh, Hans-Jürgen Wiese, Martina Grundkötter, Franklin Antony, Sandra Seidel, Jutta Blienert, Michael Sternberg, Ariane Wessels, Peter Lenfers



Kreuz und Quer – durch ein vielseitiges Programm

Der Chor Kreuz & Quer schaute bei seiner Mitgliederversammlung Anfang 2018 zunächst auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Neben der Mitgestaltung verschiedener Gottesdienste brachte der Chor 2017 anlässlich des 500. Jahrestages von Luthers Thesenanschlag das Musical „Bruder Martinus“ zur Aufführung. Musikalisch umgeschrieben für 4 Stimmen von unserer Chorleiterin Elke Blienert, wurde das Musical schauspielerisch und gesanglich nahezu vollständig aus den eigenen Reihen getragen. Besondere Unterstützung gab es von Carolin Schulze Westhoff, die im Duett mit ihrer Mutter Anne das ergreifende „Vater unser“ sang. In der Hauptrolle als Luther überzeugte unser Vorsitzender Berthold Lui. Der Eintritt war frei, aber freiwillige Spenden erlaubt. Und diese fielen so großzügig aus, dass der Chor neben der Deckung der Kosten jeweils einen stattlichen Betrag an den „SkF – Sozialdienst katholischer Frauen im Kreis Warendorf“ und an „Amnesty International“ spenden konnte.

Auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Am 30.08.2017 trafen sich alle Chormitglieder mit Fahrrädern am Pfarrheim St. Josef. Ein Orga-Team, bestehend aus den Gewinnern des Sommerfestquiz' des Vorjahres, hatte eine Aufteilung in Kleingruppen mit Sternfahrt und Aufgaben auf dem Weg zum Kartoffelhof Fartmann organisiert. Dort angekommen konnten sich alle gemeinsam mit leckeren Kartoffelpuffern und Apfelmus der Eheleute Fartmann sowie am selbst mitgebrachten Dessertbuffet stärken. Nach einem

wunderschönen Sommerabend auf dem Hof Fartmann gab es auf dem Heimweg zum Abschluss noch einen ordentlichen, nassen Segen von oben.

Für 2018 freut sich der Chor auf vielfältige Herausforderungen.

Große Ereignisse wollen gut vorbereitet werden und so probt der Chor zusammen mit den weiteren Gemeindechören von St. Laurentius bereits seit Mitte Februar für den Eröffnungsgottesdienst des Katholikentages in Münster am 10. Mai 2018 um 10 Uhr auf dem Schlossplatz. Um 16 Uhr nimmt der Chor zudem an dem Begegnungskonzert des Katholikentages mit voraussichtlich 4000 Sängerinnen und Sängern teil.

Darüber hinaus stehen die musikalische Gestaltung verschiedener Gottesdienste, wie die bereits stattgefundene Messe mit der Kirchenmaus am Karnevalssonntag sowie die noch anstehende Gestaltung der Gründonnerstagsliturgie in St. Marien, das Hochamt am Mariä-Himmelfahrt Sonntag in St. Laurentius oder die Messe Heiligabend in der Marienkirche auf dem Programm.

Und freuen dürfen sich bereits alle Fans von Kreuz & Quer auf das geplante Adventskonzert am 09. Dezember 2018 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef. Schon mal vormerken!

■ Annette Busse,
Pressewartin von Kreuz & Quer





Anmeldung Ferienlager St. Marien, Warendorf 2018

Auch in diesem Jahr heißt es, nach dem schönen Lager im letzten Jahr, „ab auf die Insel“!

Ameland heißt erneut das Ziel vom Ferienlager St. Marien, Warendorf, wo vom 28.07. – 11.08.2018 (Samstag – Samstag) zwei Wochen in den Sommerferien verbracht werden sollen.

Dort wird die Lagergemeinde in einem großen Selbstversorgerhaus untergebracht sein. Die Anlage verfügt über einen Volleyball- und Fußballplatz, einem Grill- und Lagerfeuerplatz sowie weitläufigen Spielwiesen. Der Strand ist fußläufig erreichbar, so dass bei gutem Wetter auch Strandbesuchen nichts im Wege steht.

Neben einem abwechslungsreichen Programm, welches das Betreuersteam um Lagerleitung Michaela Allendorf und Christoph Erpenbeck in den monatlichen Treffen vorbereitet, werden auch Tagesprogramme auf der Insel angeboten. Kulinarisch verwöhnt wird die Gruppe von einem erfahrenen Küchenteam.

Mitfahren können Kinder im Alter von 9–14 Jahren. Der Fahrpreis beläuft sich auf 365,00 € inkl. 20,00 € Taschengeld. (für jedes weitere Geschwisterkind 340,00 €).

Die Anmeldung für das Ferienlager 2018 erfolgt online. Das Anmeldeformular steht auf der Homepage des Ferienlagers zur Verfügung (www.ferienlager-stmarien.de). Für Familien ohne Internetzugang ist auch eine Anmeldung im Pfarrbüro, Klosterstraße 15, 989170, möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro, auf der Ferienlager-Homepage (s.o.) oder bei den Lagerleitungen Michaela Allendorf und Christoph Erpenbeck (info@ferienlagerstmarien.de). Kontaktdaten befinden sich auf der Homepage).



Besuchen Sie Deutschlands größte Grabmalausstellung in Warendorf

www.budde-grabmale.de

**BUDE
GRABMALE**



Budde Grabmale oHG
Splieterstr. 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 3076 · Fax 62850
info@budde-grabmale.de





Gottesdienste 2018

Gottesdienstzeiten an Palmsonntag

24.03.2018	17.00 Uhr	Josefkirche
	18.30 Uhr	Laurentiuskirche
25.03.2018	08.00 Uhr	Klosterkirche
	10.00 Uhr	Marienheim
	10.00 Uhr	Laurentius-/Marienkirche
		Palmweihe vor der Laurentiuskirche, Prozession zur Marienkirche, Eucharistiefeier in der Marienkirche (kein Familiengottesdienst)
	11.00 Uhr	Schulhof Josefschule
		Palmweihe, Prozession zur Josefkirche, Familiengottesdienst
	16.00 Uhr	Josefkirche, Eucharistiefeier der ital. Gemeinde
	18.00 Uhr	Josefkirche, Bußgottesdienst
19.00 Uhr	Marienkirche	
	„Der etwas andere Sonntagabend – zwischen Abendbrot und Tatort“ – Versöhnungsfeier	

Beichtzeiten

Josefkirche		
31.03.2018	16.00 – 17.00 Uhr	Karsamstag
Laurentiuskirche		
29.03.2018	17.00 – 18.00 Uhr	Gründonnerstag
30.03.2018	16.00 – 17.00 Uhr	Karfreitag
31.03.2018	17.00 – 18.00 Uhr	Karsamstag
Marienkirche		
31.03.2018	17.00 – 18.00 Uhr	Karsamstag

Karwoche und Ostertage

Josefkirche ... für Familien

Nicht nur die Uhrzeiten sind bei diesen Gottesdiensten kinder- und familien-freundlich. Auch die inhaltliche Gestaltung ist auf Familien mit Kindern abgestimmt.

29.03.2018	18.00 Uhr	Gründonnerstag
30.03.2018	15.00 Uhr	Karfreitag
31.03.2018	20.00 Uhr	Osternacht
01.04.2018	11.15 Uhr	Ostersonntag (kein Familiengottesdienst)
02.04.2018	11.15 Uhr	Ostermontag (anschließend Ostereiersuchen auf der Wiese an der Josefkirche)

Laurentiuskirche ... „klassisch“

Die Gottesdienste folgen weitgehend dem „klassischen“ Aufbau der Osterliturgie.

29.03.2018	20.00 Uhr	Gründonnerstag
30.03.2018	15.00 Uhr	Karfreitag
31.03.2018	21.00 Uhr	Osternacht
01.04.2018	10.30 Uhr	Ostersonntag
02.04.2018	09.00 Uhr	Ostermontag

Marienkirche ... „vielfältig“

Musik, Lichteffekte, Besinnung und Begegnung – in einem wandelbaren Kirchenraum sprechen die Gottesdienste und Aktionen auf unterschiedliche Weise die Sinne an und laden zu Besinnung und Begegnung ein.

29.03.2018	20.00 Uhr	Gründonnerstag
30.03.2018	18.00 Uhr	Karfreitag
31.03.2018	22.00 Uhr	Osternacht
01.04.2018	10.00 Uhr	Ostersonntag
02.04.2018	10.00 Uhr	Ostermontag



Malteser Marienheim

29.03.2018	16.00 Uhr	Gründonnerstag
30.03.2018	15.00 Uhr	Karfreitag
01.04.2018	10.00 Uhr	Ostersonntag
02.04.2018	10.00 Uhr	Ostermontag

Klosterkirche

01.04.2018	08.00 Uhr	Ostersonntag
02.04.2018	08.00 Uhr	Ostermontag

Kreuzwege am Karfreitag

30.03.2018	09.00 Uhr	Kreuzweg zum Kalvarienberg ab Josefkirche
30.03.2018	10.30 Uhr	Kinderkreuzweg im Pfarrheim St. Marien

Poesie mittendrin

Zu IHM

Ich trage sie zu IHM
die Last meines alten Kummerns
ich zeige sie IHM
die Narben meiner Seele
ich erzähle IHM
von meinem alten Hass
ER hilft mir
diese alte Last zu tragen
ER gibt mir Trost
nimmt mich und meine Tränen an
ER begleitet mich, hilft mir
diesen Hass zu bändigen
ER zeigt mir
einen neuen Weg
ER gibt mir immer wieder
neue Möglichkeiten
ER schenkt mir die Gewissheit
irgendwo bei IHM geborgen zu sein

Unbekannt

Save the date!

am
07-09-2018
ab
19-00 Uhr

Dinner Surprise*



Ich weiß nicht,
wer zum Essen kommt

Vormerken!

*nähere Hinweise zu Ablauf und
Anmeldemöglichkeiten
im Pfarrbüro



Kinderhilfe Nepal

Das Jahr 2017 war ein ganz besonderes Jahr für mich. Durch meinen jahrelangen Einsatz für verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten wurde ich durch die Empfehlung einer Freundin zum Bürgerfest unseres Bundespräsidenten nach Berlin eingeladen.

Frank-Walter Steinmeier und seine Ehefrau Elke Büdenbender laden jedes Jahr ca. 2.000 ehrenamtlich besonders aktive Bürger mit Begleitung aus den verschiedenen Bundesländern als großes Dankeschön in den Park des Schloss Bellevue ein.

Zu Beginn bekam jeder Besucher witterungsbedingt einen Regenschirm mit dem Logo des Bundespräsidenten überreicht. Nach mehreren Sicherheitskontrollen durften wir dann über den Roten Teppich das Schloß betreten. Eine bayrische Musikpelle empfing uns mit flotter Musik.

Der Park war wunderschön mit Pavillons und einer großen Festbühne gestaltet.

Das Bundespräsidenten-Paar begeisterte alle Gäste mit einer Rede zum ehrenamtlichen Engagement in der BRD. Ohne diese vielen Tätigkeiten wäre unser Land um sehr vieles ärmer.

Wir konnten in Nepal auch im letzten Jahr vieles bewegen. So konnte dank unserer finanziellen Hilfe u.a. ein durch die zwei verheerenden Erdbeben 2015 vollständig zerstörtes Schulgebäude in einer völlig abgelegenen und nur sehr schwer zugänglichen Gegend wieder aufgebaut werden.

Jetzt Ostern fahren wir mit zwei Jeeps zu dieser Schule, um an der Wiedereröffnungsfeier teilzunehmen. Desweiteren besuchen wir noch eine weitere in diesem Gebiet liegende Schule, in der 160 Kinder von (nur) drei, dafür sehr engagierten, Lehrern unterrichtet werden.

Es gab große Verzögerungen beim Bau dieser Schulen, da die einzige Straße, nach unseren Maßstäben ein holpriger von Schlaglöchern durchsetzter Wald- und Wiesenweg, dorthin immer wieder durch Erdbeben blockiert war. Auch wir nehmen diese Straße und hoffen ohne Erdbeben durchzukommen. Immerhin wird die Jeep-Fahrt auch ohne besondere Behinderungen ca. 8 Stunden dauern.

Ein großes Dankeschön an alle Gemeindeglieder für die immer wieder große Spendenfreudigkeit. So konnten wir neben der finanziellen Unterstützung für die Baumaterialien und das Schulinventar auch vielen besonders armen Familien helfen, um so ihren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen.

Besonders freue ich mich bei meinem Besuch in Nepal auf die Treffen mit glücklichen Patenkindern, die von Warendorfer Familien unterstützt werden und so einen Schulbesuch ermöglicht bekommen. Dies ist für nur 25,00 € im Monat möglich.





Nähere Informationen zur Übernahme von Kinderpatenschaften sowie weiterer Hilfsmöglichkeiten können gerne bei mir angefragt werden ☎ 62592.

Am Donnerstag, 19. April werde ich um 15:30 Uhr und 19:00 Uhr in einem Lichtbildervortrag im Pfarrheim St. Marien, Warendorf, über meine Erlebnisse während der Nepal-Reise und die aktuelle Situation dort berichten.

■ Ihre Monika Lucht



BESTATTUNGSVORSORGE

*Schauen Sie in die Zukunft.
Und darüber hinaus.*



HANKEMANN

BESTATTUNGSVORSORGE

Unsere Familie steht seit
über 25 Jahren für Vertrauen.
In Warendorf und Umgebung.

☎ 02581 7637 🌐 www.hankemann.eu

FACHGEPRÜFTER BESTATTER zertifiziert nach DIN EN ISO 9001





Erstkommunionsvorbereitung in Warendorf

Im Endspurt befindet sich die Erstkommunionvorbereitung unserer Pfarrei, die unter dem Motto „Jesus lädt uns ein“ steht. Seit Anfang November bereiten sich die Kinder der dritten Jahrgänge intensiv auf den Empfang der Erstkommunion vor. Vor Beginn der Vorbereitung wurden sie in Gruppen aufgeteilt, die von vielen engagierten Katechetinnen geleitet werden. Dazu haben die Kinder die Möglichkeit, die Kirchen kennen zu lernen oder einmal bei einer Taufe dabei zu sein. Ein wichtiger Schritt war der Empfang des Sakramentes der Versöhnung zu Beginn der Fastenzeit. Anfang Februar wurde in einem Gottesdienst das Motto vorgestellt, die Kinder bekamen eine Einladungskarte überreicht. Auf der Rückseite hatten sie die Möglichkeit, sich Gedanken zu machen, welche Person sie besonders gerne einladen würden. Natürlich geht es bei dieser Einladung auch darum, sich bewusst zu machen, dass wir selbst zu den „Eingeladenen“ gehören, weil Christus uns alle einlädt. So wird diese Einladung auch zu einer Haltung, die wir selbst einnehmen dürfen, also einer Haltung die nicht abweisen will, sondern die offen macht.

Folgende Kinder bereiten sich gerade auf die Erstkommunion vor: (Stand Februar 2018*)



Marienkirche

Arens	Nele
Beckmann	Vincent
Brinkmann	Katharina
Bröckelmann	Ferdinand
Garic	Anna-Marie
Grothues	Leila-Marie
Hofer	Leticia
Hox	Samuel
Hunkemöller	Milan
Janke	David
Janke	Helen
Kettler	Linda
Kinder	Leonie
Köckemann	Nora Lucia
Kollenberg	Theo
Kremann-Feidieker	Leonard
Kulinski	Laura
Luba	Benjamin
Niehues	Noel
Nies	Louisa
Ostermann	Lena
Starke	Maya
Strangmann	Tamia Joy
Susak	Marin
Tertilt	Fiona
Weißén	Karla Marie



Josefkirche

Baumjohann	Zoé
Böhm	Milo
Brümmer	Mia
Carrier	Jorjas
Carsten	Til
Collins	Josefina Miriam
Füchtenhans	Laura Marie
Gaida	Charlotte
Gausepohl	Kerstin
Gourie	Emilian Gabriel
Gruenberg	Kinga
Hader	Nico Maximilian
Hattrup	Jule
Heitmann	Marie
Höllmann	Johannes
Horn	Justus
Hunkenschroder	Mauritz
Jordan	Malin
Kattenbaum	Laura
Lombardo	Giada
Lomonte	Aurora
Matic	Sophia
Matic	Mila
Matthus	Levin



Laurentiuskirche

Mönnigmann	Jonas
Ohnmacht	Klara Marie
Pate	Luca Fabio
Pfau	Emma
Rausch	Niklas
Ribbert	Moritz
Röttger	Marius Anton
Scheidle	Fynn
Schneider	Alexander
Starke	Ylenia
Stübner	Leon
Thiele	Charlotte
Uphoff	Christina
Vechtel	Marie
Vorwerk	Freya Marie
Wiggers	Bastian
Witte	Julian
Wittenberg	Niklas
Wortmann	Felix

Albers	Mert
Altefrohe	Klara
Althaus	Henry
Assenmacher	Ludwig
Benneker	Meike
Bolte	Carla
Burian	Jamie Lee
Dingber	Enno
Dreßen	Amalia
Dreßen	Fine
Eselgrim	Florian
Gausepohl	Sydney Tanja
Heseker	Florian
Hortmann	Lea Sofie
Inzinger	Klara
Johanterwage	Max
Jüttner	Merle Mailin
Kuckelmann	Max
Kuschewitz	Marleen

Lammers	Fabio
Linning	Lucie
Mennemann	Pauline
Nolde	Raphael
Peters	Josy Maline
Renneke	Noah Maximilian
Scharmann	Samir
Scharmann	Sadiye-Aicha
Schulden	Mia Elisabeth
Schulte	Amelie
Seiler	Josephine
Stein	Franziska
Steinkamp	Jonas
Wessel	Johanna Elisa
Wittkamp	Nick
Wörmann	Fynn
Wörmann	Malin Sophie
Wohletz	Marei

Namen und Daten sind auf dem Stand von Februar 2018. Die Kinder haben die Möglichkeit, den Ort der Erstkommunion zu wechseln, sodass die Zuordnung vorläufig ist.

Die Termine für die Erstkommunion:
 St. Laurentius am 29.04.2018 um 10 Uhr
 St. Josef am 06.05.2018 um 10 Uhr
 St. Marien am 13.05.2018 um 10 Uhr



K

ilanowski

Heizung
 Sanitär
 Lüftung
 Bauklempnerei

- Heizung**
- Bad**
- Wärmepumpen**
- Solar/PV**

Zumlohstraße 55 • 48231 Warendorf
 Telefon 02581/3323 • E-mail: info@kilanowski.de



Mittendrin statt nur dabei: Katholikentag – Warendorfer Chöre live im TV



Wenn am 10. Mai der Eröffnungsgottesdienst des Katholikentages gefeiert wird, stehen Sängerinnen und Sänger aus den kirchlichen Chören Warendorfs buchstäblich in der ersten Reihe.

Bereits in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres erreichte die Warendorfer Chöre die Anfrage, ob sie zusammen mit den Münsteraner Chören den Ansingechor des Eröffnungsgottesdienstes bilden könnten. Er hat die Aufgabe, den Gesang der feiernden Gemeinde zu führen und das mehrstimmige Singen zu unterstützen. Denn neben den „normalen“ Katholikentags-Gottesdienstbesucher werden zusätzlich fast 5000 weitere Kirchenchormitglieder aus dem gesamten Bistum Münster erwartet, die sich zum Chorfestival angemeldet haben.

Auf das positive Votum der Chorleiter hin meldeten sich fast 130 Mitglieder aus dem Kirchenchören St. Josef und St. Laurentius, der Marienkantorei und Kreuz&Quer. Die Chorleiter erstellten ei-

nen gemeinsamen Probenplan, um das Programm effektiv, ohne großen Zeitaufwand und ohne Beeinträchtigung der Proben der einzelnen Chöre für Ostern einzustudieren. Mitte Februar begann das gemeinsame Unternehmen: am 14. Februar probten die Sopranstimmen mit Claudia Lawong im Pfarrheim an der Marienkirche. Gleichzeitig sang Elke Blienert mit den Altstimmen im Pfarrheim an der Josefkirche. Die Männerstimmen trafen sich mit Kantor Ratermann im Laurentiusaal an der Pfarrkirche St. Laurentius. In der darauffolgenden Woche standen noch einmal getrennte Proben, diesmal in „Registern“ auf dem Plan: alle Frauenstimmen (Sopran und Alt) probten gemeinsam, zeitgleich ebenso die Männerstimmen. Zur dritten Probe versammelten sich alle Sängerinnen und Sänger in der Marienkirche: in dieser Probe wurde das bisher Gelernte zusammengefügt, sodass die Chorsätze erstmals vierstimmig erklangen.

Nach den Osterferien ist für den 18. April eine erste Probe mit den Münsteraner Chö-

ren angesetzt. Sie findet ab 19:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in Münster statt. Zum „Gegenbesuch“ kommt es am Mittwoch 2. Mai. Dann versammeln sich alle Sänger in der Marienkirche. In derselben Woche ist am Samstagmittag eine erste Probe mit der Band und den Bläsern angesetzt. Ohne Generalprobe geht auch beim Katholikentag nichts: da die Generalprobe unter möglichst realistischen Bedingungen ablaufen muss, ist sie für den Vortag (9. Mai) von 10 Uhr bis 11:30 Uhr angesetzt. Dies Zeitfenster ist für manche im Vorfeld der Stolperstein, der Grund gewesen, sich nicht für den Ansingechor zu melden: die Teilnahme an der Generalprobe ist obligatorisch.

Alle, die Christi Himmelfahrt nicht zum Katholikentag fahren können oder wollen, haben die Möglichkeit, den Gottesdienst am Fernseher mitzufeiern – und den einen oder anderen Bekannten aus Warendorf singend zu entdecken. Es lohnt sich!

■ Elke Blienert, Claudia Lawong und Bernhard Ratermann



Kirchenchor St. Laurentius Wir sind Chor



Können Sie sich ein Leben ohne Musik vorstellen? Ich nicht. Schon als Kinder haben meine Geschwister und ich immer während des Abwasches mit unserer Mutter gesungen. Musik macht die Arbeit leichter und das Leben bunter. Meistens waren es die alten Volkslieder mit ihren einfachen Reimen. Bis heute sind sie mir in guter Erinnerung geblieben. Im Kindergarten, in der Schule, wenn im Radio oder Fernsehen ein bekanntes Lied lief, immer haben wir gesungen. Auch heute noch summe ich oft schon morgens vor mich hin. Ich bin der typische „Unter der Dusche Sänger“.

Wenn man sich heute auf der Straße umsieht, sieht man immer wieder junge und auch ältere Menschen, mit Kopfhörern auf den Ohren. Musik gehört zum Leben dazu. Ich muss kein Instrument spielen können, um zu musizieren. Meine Stimme habe ich immer bei mir und ich kann singen, was mir gerade gefällt. Ob das nur eine Melodie ist, die mir in den Sinn kommt, oder ein aktueller Hit aus dem Radio, den ich nicht mehr aus dem Ohr bekomme. Ob laut oder leise, oder nur für mich in meinem Kopf. Musik lässt mich lachen, weinen, Wut und Frust abbauen. Es hilft mir beim Sport durchzuhalten oder lässt mich zur Ruhe kommen. Ein Leben ohne Musik wäre für mich undenkbar.

Das Musizieren im Kirchenchor hat für mich einen ganz besonderen Stellenwert. Neben der klassischen Kirchenmusik und

den moderneren Stücken, finde ich immer auch ein Stück selber zu mir und zu Gott. Manchmal bekomme ich ein Lied wochenlang nicht aus dem Kopf, immer wieder erwische ich mich, wie ich es vor mich hinsinge. Und wenn es nach langen Wochen und Monaten dann endlich zur Aufführung kommt und wir dann gemeinsam mit dem Orchester erklingen, da geht mir das Herz über. Die Mühe und Arbeit haben sich gelohnt. Und noch lange nach der Aufführung singe ich meine Lieblingspassagen zu Hause. So wie es auch schon während der Probenzeit war, wenn ich mir schwierige Abschnitte immer wieder vorgenommen habe.

Leider hat die Kirchenmusik an sich nicht mehr den Stellenwert im Leben der Menschen wie noch vor 20 oder sogar 50 Jahren. Heute entfremden sich immer mehr Menschen der Kirche, können mit

Gott nichts mehr anfangen, und mit Kirchenmusik schon gar nicht. Das höre ich auch immer wieder im Bekanntenkreis. Aber ich muss kein streng gläubiger Katholik sein, um im Chor zu singen. Im Vordergrund stehen schließlich für mich die Gemeinschaft und die Musik. Was wäre eine Messe ohne Musik? Was wäre ein Katholikentag ohne seine Chöre?

Vielleicht geht es Ihnen wie mir: Sie möchten gerne in Gemeinschaft singen und nette Leute kennen lernen. Dann kommen Sie zu uns. Wir proben immer mittwochs um 20 Uhr im Pfarrheim an der Marienkirche. Informieren und anmelden können Sie sich bei Kantor Bernhard Ratermann unter ☎ 6718 oder per Mail: ratermann@bistum-muenster.de

■ Stefanie Althaus
Schriftführerin Kirchenchor St. Laurentius





Mozart-Messe zu Mariä Himmelfahrt

Jedes Jahr zieht das Fest Mariä Himmelfahrt unzählige Menschen in den Bann. Nicht unwesentlichen Anteil hat daran die Musik, die unter den Bögen, bei der Wallfahrt zum Gnadenbild der Glorreichen Jungfrau von Warendorf und in den Gottesdiensten musiziert wird.

Im diesjährigen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius am 18. August um 18 Uhr erklingt die „Missa brevis in F“ (KV 192) für Soli, Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) ein.

Als 18-jähriger komponierte Mozart die für den Salzburger Dom bestimmte „Missa brevis in F“. Das ursprünglich mit dem sogenannten „Kirchentrio“ (zwei Violinen, Bass und Orgel) besetzte Orchester hat er nachträglich um zwei Trompeten erweitert. Diese geben der Komposition ein festliches Gepräge. Selbstständige Stimmführung, klassische Tonsprache und konzertante Kompositionstechniken zeichnen



das sechssätziges Werk des jungen Mozart aus. Eine besondere Gestaltung hat das Credo erfahren: Den anfänglichen Ruf „Credo, credo“ wiederholt er zwischen den Glaubenssätzen. So erklingt dieser einschließlich der Varianten dreizehn Mal. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Messkomposition unter dem Namen „Kleine Credo-Messe“ bekannt ist.

Ein besonders intensives Erlebnis ist es, Teil der Musik zu sein, sie zum Erklingen zu bringen. Deshalb lädt der Kirchenchor St. Laurentius interessierte Frauen und Männer ein, mit ihm gemeinsam das Werk einzustudieren und in den Festgottesdienst einzubringen.

Im wöchentlichen Rhythmus probt der Chor ab dem 16. Mai mittwochs in der Zeit von 20 bis 22 Uhr im Saal des Pfarrheims an der Marienkirche. Parallel dazu wird Stimmführung bei Stephan Hinssen angeboten. Weitere Informationen bei Kantor Bernhard Ratermann (☎ 6718). Der Probenplan des Chores ist auf der Internetseite der Pfarrei unter Kirchenchor St. Laurentius eingestellt.

■ Bernhard Ratermann



hansa-apotheke

E-Mail: hansa.apoth.warendorf@t-online.de
www.hansa-apotheke-warendorf.de

Gisela Cramer
Münsterstraße 6
48231 Warendorf
Tel. 02581/2150
Fax 02581/2837

KOMPETENT. ENGAGIERT. PERSÖNLICH.



Marienkantorei – Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2017

Im vergangenen Jahr feierte die Marienkantorei Warendorf ihr 125-jähriges Bestehen. Der Bilderbogen gibt einen Überblick über die vielen musikalischen Höhepunkte.



Das musikalische Jahr begann im Februar mit einem Probenwochenende am Möhnesee.



„offizielles“ Chorfoto im Jubiläumsjahr



Im September wurde beim Besuch in Kalkar gemeinsam die „Jubelmesse“ von Jan Szopinski aufgeführt.



Beim Festakt am 14. Mai überbringt Doris Kaiser die Grüße der Stadt Warendorf



Am 24.09. gastierte die Kölner Kantorei mit einem eindrucksvollen A-capella-Konzert.



Probe zum Festkonzert am 5.11., bei dem die Marienkantorei mit der „petite messe solennelle“ von G. Rossini die Zuhörer begeisterte.



Im Jubiläumsjahr konnten wieder verdiente und neu hinzugekommene Aktive geehrt werden.



Nach viel Mühen und Fleiß Entspannung pur beim Caecilienfest am 02.12.



Und 2018 geht's weiter:
Der Vorstand stellt neue Ziele in Aussicht.



Ihr ambulanter Pflegedienst für
Warendorf und Umgebung.

Fürsorge von Mensch zu Mensch

Ambulante Dienste
AP - Pflegedienste GmbH

Dr. Rau-Allee 2 · 48231 Warendorf · Tel.: 02581 5299878
Fax: 02581 5299636 · www.ap-pflegeservice.de



**HAVE YOU CHANGED
THE WORLD
TODAY?**

**HEUTE SCHON
DIE WELT,
VERÄNDERT?**

Gemeinsame Fastenaktion mit der Kirche in Indien

Ihre Spende
am 17./18. März
2018

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Ökumenische Pfingstnacht



Katholische
Kirchengemeinde
St. Laurentius
Warendorf

Stadtoökumeneausschuss Warendorf

Zum Auftakt des Pfingstfestes, das Christen aller Konfessionen an den gemeinsamen Beginn des Kircheseins erinnert, wollen wir auch dieses Jahr wieder eine ökumenisch vorbereitete Pfingstnacht am Samstag, den 19.5. um 20.00 Uhr in der Christuskirche feiern.

Lassen Sie sich von passend ausgewählten Lesungen und kreativen Impulsen zum Pfingstwunder inspirieren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Abend bei Wein, Käse und angeregter Unterhaltung ausklingen zu lassen.

■ Für den Ausschuss: Hans-Jürgen Wiese



DAS WARENDORFER ABSCHIEDSHAUS GEPRÜFTES UND ZERTIFIZIERTES BESTATTUNGSINSTITUT

„Abschied kann auch anders sein.“

Martin Huerkamp BESTATTERMEISTER UND THANATOLOGE

- ✓ kompetent
- ✓ individuell
- ✓ herzlich





Das moderne Warendorfer Abschiedshaus bietet eine Aula für 120 Personen, ein Café, einen Veranstaltungsraum, vier Abschiedsräume mit Meditationsgarten und ein Zeit-Kolumbarium.



DAS WARENDORFER
ABSCHIEDSSHAUS

HUERKAMP SEIT 1776

Das führende Bestattungshaus im Kreis Warendorf
Reichenbacher Straße 98 · Tel. 025 81/963 63

-  Tischdekoration
-  Hochzeits- und Brautfloristik
-  Trauerfloristik
-  Raumdekoration



www.dat-blomenhues.de



Reichenbacher Straße 96 · Warendorf · Telefon 025 81/949 45 64 · Fax 025 85/941 75 26 · dat-blomenhues@huerkamp-gmbh.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00–13.00 Uhr | 14.00–18.00 Uhr Samstag 9.00–13.00 Uhr



Messdienerinnen und Messdiener

Auch in diesem Jahr haben wieder viele Kinder Interesse an der Messdienergemeinschaft unserer Pfarrgemeinde.

24 Kinder aus dem Erstkommunionsjahrgang 2017 bereiten sich gerade auf ihren Einsatz in den verschiedenen Kirchen vor. Das Bild zeigt die neuen Messdiener bei ihrem ersten Einsatz beim Neujahrgottesdienst unserer Pfarrei. Beim Messdienersein geht es allerdings nicht nur ums Messedienen: Viele Aktionen werden über das Jahr hinweg ange-

boten, wie der Offene Keller an jedem ersten Freitag im Monat, wo von 17:00 bis 19:00 ein abwechslungsreiches Programm angeboten wird, bis hin zu Fahrten in bekannte Freizeitsparks. Besondere Highlights werden in diesem Jahr die Messdiener-Wallfahrt nach Rom sein, wo eine Gruppe aus unserer Pfarrei natürlich nicht fehlen darf oder auch das Überraschungswochenende vom 01. bis zum 03. Juni im Sauerland. Vorbereitet und organisiert werden die Angebote von der Leiterunde, die besonders die neuen Messdiener

auf ihren Dienst vorbereitet, gleich zwei neue Gruppen haben sich gebildet.

Die Erstkommunionkinder dieses Jahres sind schon jetzt herzlich dazu eingeladen, nach den Sommerferien Messdiener/innen zu werden! Die Termine dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

■ Matthias Rump, Kaplan



ENGELCHEN

CAFÉ Heumarkt 2
BISTRO 48231 Warendorf
VINOHEK Tel. 0 25 81/7 89 88 88
www.hotel-im-engel.de

Wir empfehlen unsere abwechslungsreichen Mittagsspeisen

Suppen und Eintöpfe ab 5,90 €
Tagesgerichte 9,50 €

Nachmittags bieten wir außerdem feine Kaffee- und Kuchenspezialitäten an.

Ab 17.30 Uhr verwöhnen wir Sie mit kleinen Bistrospeisen, Tapas und Westfälischen Besonderheiten. Lassen Sie sich auch von unserem Doris-Day-Menü und tollen Weinen überraschen!

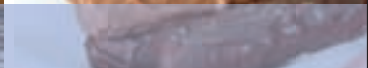
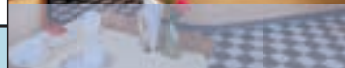
Wir bieten Veranstaltungsumgebung für bis zu 70 Personen.

Öffnungszeiten: Di.–So. 9.30 – 23.00 Uhr

Sonntags Frühstücksbuffet

von 9.30 – 13.00 Uhr

Wir verwöhnen Sie mit abwechslungsreichen Frühstücksspeisen!



Poesie mittendrin

Zehn kleine Christen -
mit überraschendem Ausgang

Zehn kleine Christen sich des Glaubens freun' n,
doch einem gefiel die Predigt nicht, da waren's nur noch neun.
Neun kleine Christen hatten alles treu gemacht,
der eine hat die Lust verlor' n, da waren's nur noch acht.
acht kleine Christen hörten was vom „Nächsten lieben“,
der eine fand das viel zu schwer, da waren's nur noch sieben.
Sieben kleine Christen machte Beten ganz perplex,
doch einer sagt: „Ich mag nicht mehr“, da waren's nur noch sechs.
Sechs kleine Christen meinten: „die Kirch hat alle Trümpf“,
der eine war dann sehr enttäuscht, da waren's nur noch fünf.
Fünf kleine Christen, die war' n der Kirche Zier,
doch einer fühlt sich nicht geehrt, da waren's nur noch vier.
Vier kleine Christen, die waren echt und treu,
doch einer schafft das Tempo nicht, da waren's nur noch drei.
Drei kleine Christen waren immer noch dabei,
doch einer fand die Schar' zu klein, da waren's nur noch zwei.
Zwei kleine Christen – ein Anfang? Jedoch nein!
Wenn alle Neune laufen geh' n, Gott lässt ihn nicht allein!
Ein kleiner Christ holt seinen Freund herbei,
und der ging mit ihm in die Kirch, da waren's wieder zwei.
Zwei aktive Christen, denen machte es Plaisier,
jeder nahm noch einen mit, da waren's wieder vier.
Vier überzeugte Christen, die glaubten Tag und Nacht,
das wirkte wie ein Virus, da waren's wieder acht.
Noch zwei dabei, und man wird seh' n,
wenn du und ich mitmachen, dann sind es wieder zehn!

Unbekannt



Noahs

Conni im Kuhstall

Wenn es nach Conni ginge, würde sie am liebsten in ihr warmes, kuscheliges Ei zurück. Es kam ihr vor, als wäre es gestern gewesen, dass sie endlich die Schale ihres schützenden Eis durchbrochen hatte. Sie hatte so lange auf diesen Tag gewartet, endlich die große weite Welt zu entdecken! Als sie dann etwas verklebt und zerzaust in das weiche Stroh geplumpst war, wollte sie am liebsten direkt losziehen und all das erkunden, was sie sich in ihrer kleinen Höhle ausgemalt hatte. Und jetzt? Jetzt war alles doof.

Die Erde war kalt, es war dunkel, sie hatte Hunger und sie war müde. Außerdem roch es überall nach Kuh. Wo war sie hier nur gelandet? Eigentlich hatte der Tag total spannend begonnen: Das erste Mal hatte sie den langweiligen Hühnerstall verlassen! Endlich wollte Mama ihr und ihren flauschigen Geschwistern nun den Rest des Stalls zeigen und mit ihnen die große Wiese davor erkunden. Ihren ersten Ausflug hatte sie sich aber ganz anders vorgestellt: Statt Abenteuer zu erleben, trotteten sie langsam alle in einer Reihe ihrer Mama hinterher, die sie an jedem Zweig auf Ge-

fahren aufmerksam machte und zur Vorsicht mahnte. Dabei gingen sie eigentlich nur den Innenhof des Hühnerstalls ab, wo nun wirklich nicht sehr viel passieren konnte, außer dass man vielleicht über ein frisch gelegtes Ei stolperte. In ihrer Längeweile und Abenteuerlust entdeckte Conni dann plötzlich dieses Loch im Zaun... und konnte nicht widerstehen. Schwups, war sie ausgebüxt und erkundete den Hof mit all seinen Abenteuern: Erst war sie bei den

Schweinen, dann kam sie an der Küche der Familie vorbei und konnte sich an dem Kuhchengeruch gar nicht satt riechen. Weiter ging es zu den großen Landmaschinen und immer wieder standen neue, spannende Scheunentore offen. Conni hatte wohl ein wenig die Zeit vergessen, denn plötzlich war es ganz schön dunkel und kalt – und sie hatte keine Ahnung mehr, wo sie eigentlich war. Sie roch den Geruch der Kühe und das laute Muhen der Tiere machten ihr Angst.



Unruhig verzog sie sich in eine einsame Ecke. Sie wusste, dass es auf dem Hof einen Fuchs gab, das hatte ihre Mutter ihnen eingeschärft. Jetzt wo es dunkel war, wurde es gefährlich.

Plötzlich raschelte es hinter ihr – Conni wäre vor Schreck fast in einem Kuhfladen ausgerutscht. „Was machst du denn hier?“, fragte eine kleine Maus, die aus ihrem Mauseloch lugte. „Ich habe mich verlaufen“, jammerte Conni und fragte sich, warum sie das der kleinen Maus überhaupt erzählte – sie hatte ihr Mauseloch wahrscheinlich noch nie verlassen und hatte keine Ahnung von der Bauernhofwelt. „Wo



Arche



kommst du denn her?“, fragte die Maus trotzdem neugierig und ließ sich von Conni, die ja keine Alternative hatte, die ganze Geschichte erzählen. Mittlerweile war es schon Nacht geworden und die kleine Maus hatte wie vermutet keine Idee, wie sie Conni den Weg zurück zeigen konnte, schließlich war der Hühnerstall am anderen Ende des Hofes und es war stockdunkel – der Fuchs war eine viel zu große Gefahr! „Was soll’s“, seufzte Conni mutig und bedankte sich bei der Maus für das Gespräch. Als sie gerade im Begriff war, sich tapfer durch die Nacht zu schlagen, fiepte es nochmals hinter ihr. „Komm doch erstmal zu uns!“, bot ihr das nun schüchterne Stimmchen an. „Wir haben zwar nicht viel Platz, aber groß bist du ja nun auch nicht gerade.“ Conni zögerte einen kurzen Moment und fragte sich, wie es dazu kommen konnte, dass sie nun in ein Mauseloch kroch, aber es war für diesen Moment der sicherste Ort in den nächsten Stunden. „Danke!“, freute sich Conni nun ehrlich und schlüpfte erleichtert hinter der Maus in ihre urige Höhle.

Sie redeten noch die ganze Nacht und fast hätte Conni am nächsten Morgen ver-

gessen, den Heimweg anzutreten – noch ein paar Stunden zuvor hätte sie niemals gedacht, dass ihr eine kleine Maus mal so den Flaum retten würde. Zwar war die Maus weder mutiger noch stärker oder klü-

ger als das kleine Küken, aber sie gab Conni das, was ihr in dem Moment genauso half wie ein starker Beschützer auf dem Heimweg – einen sicheren Ort und das Gefühl, geborgen zu sein.

Noahs Weisheiten

Warum bringt der Osterhase zu Ostern Eier?

Ihr könnt sie euch bestimmt nicht mehr aus eurem Osterkorb wegdenken – die Ostereier. Aber warum versteckt und isst man zu Ostern Ostereier?

Der Ursprung dieser Tradition liegt in der symbolischen Bedeutung der Eier. Eier stehen für den Neuanfang des Lebens: Aus ihrer Schale schlüpft ein kleines Küken, das Leben ist also stärker als der Tod. Jesus ist am Kreuz gestorben, aber er hat den Tod mit seiner Auferstehung besiegt. Das feiern wir in der Osternacht. Die





Noahs Arche

bunt bemalten Eier erinnern uns also an die Kraft des Lebens und den Neuanfang.

Einen ganz ähnlichen Hintergrund hat auch der Osterhase: Er ist ein beliebtes Ostereisymbol, weil Hasen dafür bekannt sind, viel Nachwuchs zu bekommen, was genau wie die Eier ein Symbol für das Leben ist.

Ostersuchbild

Vergleiche die Bilder und finde die Unterschiede.



Bild: Daria Broda,
www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de

Osterhasen ganz leicht selbst basteln

Ihr wollt euren ganz persönlichen Osterhasen haben? Bastelt euch doch einfach einen kleinen österlichen Wegbegleiter für euer Zimmer!

Dafür braucht ihr gar nicht viel: Eine leere Klorolle bildet den Hasenkörper. Die könnt ihr entweder so lassen, wie sie ist,

oder mit Farbe anmalen. Aus Pappe oder einer anderen Klorolle schneidet ihr dann Ohren und Füße aus. Die Ohren klebt ihr oben von innen in die Rolle, sodass sie oben rausschauen. Die Füße befestigt ihr so am unteren Ende der Klorolle, dass sie nach vorne überstehen. Dann müsst ihr nur noch zwei Wackelaugen aufkleben

und hinten an der Klorolle für den Häschenstummel ein bisschen Watte befestigen. Mit einem schwarzen Stift könnt ihr das Gesicht zum Schluss mit einem Mund, einer Nase und Schnurrhaaren verzieren – fertig ist euer ganz persönlicher Osterhase!

euer Noah





Blumenhaus

Karl Pelster

Von ganzem Herzen.



48231 **Warendorf** | Breite Straße 25 | ☎ 0 25 81/6 25 00

48231 **Milte** | Hesselstraße 5 | ☎ 0 25 84/94 02 36



365 Tage im Jahr Lebensfreude



Verkaufspartner von



in Warendorf

Kompetenz

Frische

Kreativität

Die 1. Adresse für Blumen
in Warendorf seit über

Erfahrung

Kundennähe

25
Jahren



Mo.–Fr. 8.00–18.30 Uhr | Sa. 8.00–17.00 Uhr | So. 10.00–12.00 Uhr

www.blumen-pelster.de

Gärtnerei am Friedhof





Katholische
Kirchengemeinde
St. Laurentius
Warendorf



www.stlaurentius-warendorf.de